

TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Im Kampf gegen den Klimawandel und entsprechend dem Kyoto-Protokoll hat sich die Wallonie verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen im Zeitraum 2008-2012 um 7,5 %, verglichen mit 1990, zu reduzieren.

FAZIT

2010 hat die Wallonie etwa 43 000 kt CO₂-Äqu. Treibhausgase¹ in die Atmosphäre ausgestoßen. Mit einer Emission von 12,1 t CO₂-Äqu. pro Einwohner liegt die Wallonie über dem Schnitt der 27 EU-Mitgliedstaaten (9,4 t CO₂-Äqu./Einw.). Im Zeitraum von 1990 bis 2010 sind die Treibhausgasemissionen um 21,4 % zurückgegangen, dank deutlicher Reduzierungen in der Energiewirtschaft (zunehmender Einsatz von Erdgas) und der Industrie (Branchenabkommen, Umstrukturierungen u.a.m.), obwohl die Emissionen im Straßenverkehr zugenommen haben. Der Rückgang um 17,4 % zwischen 2008 und 2009 ist vor allem auf die Wirtschaftskrise zurückzuführen, die insbesondere die Eisen- und Stahlindustrie getroffen hat (fast kompletter Stillstand des Warmbetriebs). Die Wallonie möchte ihre Anstrengungen mit den Maßnahmen des Wallonischen Plans für Luft und Klima (Plan wallon Air Climat, kurz PWAC)² fortsetzen. Darüber hinaus will sie die Treibhausgasemissionen im Zeitraum 1990-2020 um 30 % verringern, vor allem durch die Umsetzung eines Klima-Dekrets.

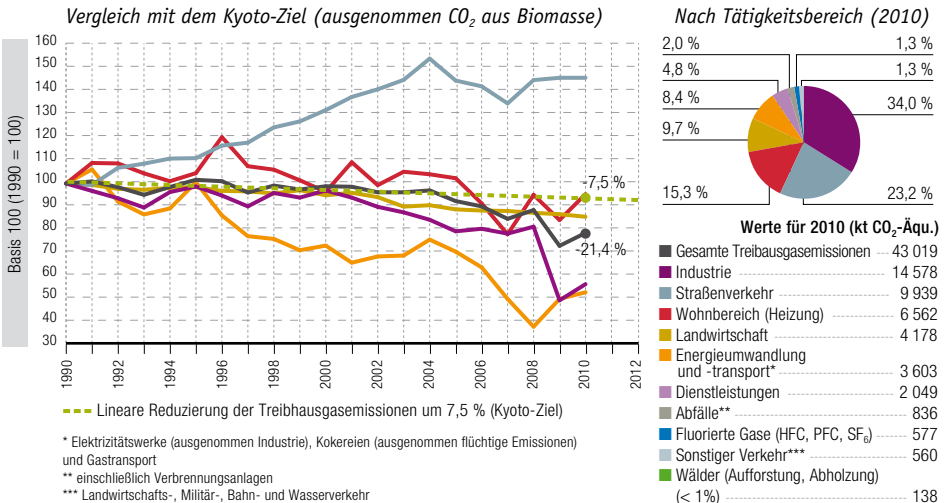
Bewertung

Leicht ungünstige, aber sich verbessernde Situation

[1] Davon 83 % in Form von CO₂ und der Rest in Form von N₂O (10 %), CH₄ (6 %) sowie fluorierten Gasen (1 %).

[2] Der am 15. März 2007 verabschiedete PWAC umfasst 104 Maßnahmen als Reaktion auf die klimatischen Veränderungen und zur Verbesserung der Luftqualität in der Wallonie (<http://airclimat.wallonie.be>).

Abb. 9-1 Atmosphärische Treibhausgasemissionen in der Wallonie



SIWU 2012 – Quelle: SPW - AWAC (Berichterstattung im April 2012, vorläufige Angaben für 2010)